

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1893

91 (5.8.1893)

Durlacher Wochenblatt.



N^o 91.

Ercheint wöchentlich dreimal.
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 5. August

Veränderungsgebühr der gewöhnliche vier-
geheftene Heile oder deren Raum 9 Pf.
Anzeige ertheilt man Tags zuvor bis
Spätestens 10 Uhr Vormittags.

1893.

Tagesneuigkeiten. Baden.

s. Durlach, 3. Aug. Bei dem Kreis-
turnfest in Freiburg am 5. bis 7. August
werden der hiesige Turnbund mit ca.
20 Mann und der Turnverein mit ca.
30 Mann vertreten sein; beide Vereine be-
theiligen sich sowohl am Vereins- als auch am
Einzelwettturnen und treten bei den allgemeinen
Feststadien ein. Ein von Mannheim über
Heidelberg-Bruchsal eingelegter Sonderzug
passirt zur Aufnahme der hiesigen Turner am
Samstag um 4 Uhr die hiesige Station und
trifft um 7^u Uhr in Freiburg ein. Die Mit-
glieder der Turnvereine genießen auf Grund
der Festkarte freie Rückfahrt und ist vom 5. bis
incl. 9. August die Benützung der III. Klasse
führenden Schnellzüge gegen Zulassung von
Schnellzugs-Zuschlagskarten sowohl auf der
Hin- als auch auf der Rückfahrt gestattet.

* * Durlach, 3. Aug. Die am letzten
Montag Abend abgehaltene II. Vierteljahrs-
probe der hiesigen freiw. Feuerwehr ist,
trotzdem das Wetter dieselbe nicht begünstigte,
doch zur allgemeinen Zufriedenheit ausgefallen.
Die Einzelübungen sowohl, als auch der Gesamt-
angriff wurden exakt und framm durchgeführt
und hat die ganze Probe kaum 1/2 Stunden in
Anspruch genommen. Am Abend versammelte
sich das Korps wie üblich in der Brauerei
Eglau, woselbst sich bei Gesang und Vorträgen
seitens der Mitglieder eine recht feide und ge-
müthliche Unterhaltung entwickelte. Leider waren
aber nur wenige Mitglieder zu dem sonst gut
besuchten Korps-Abend erschienen, was wohl
dem Umstande zugeschrieben werden darf, daß
diesmal die Unterhaltungsmusik fehlte. Wenn
schließlich auch zu der Probe selbst die Musik
entbehrt werden kann (was übrigens aber von
vielen Mitgliedern nicht gewünscht wird), so
sollte doch für derartige Zusammenkünfte die
Musik nicht mehr fehlen, denn das Korps ist
einmal bald 50 Jahre daran gewöhnt und ist
dieselbe sozusagen der Stütze der gefälligen Unter-
haltungen im Feuerwehrkorps und daher im
Interesse desselben und zur Förderung und
Hebung des richtigen Korpsgeistes speziell für
Durlach notwendig.

* Grözingen, 2. Aug. Die von unserem

Reichstagsabgeordneten Herrn Frank auf gestern
Nachmittag 3 Uhr angelegte Versammlung von
Landwirthen und sonstigen Interessenten behufs
Besprechung der gegen die Abhaltung bezw. für
die Einschränkung der geplanten Herbstmanöver
des XIV. Armeekorps zu unternehmenden Schritte
war sehr stark besucht. Von den in Frage
kommenden Amtsbezirken Eppingen, Bretten,
Durlach und Pforzheim waren sehr viele Ge-
meinden zuweilen zahlreich durch die Herren
Bürgermeister und Gemeinderäthe vertreten.
Kurz nach 3 Uhr eröffnete Herr Frank selbst
die Versammlung und machte den einstimmig
gutgeheißenen Vorschlag, Herrn Bürgermeister
Jordan von Grözingen zum Vorsitzenden zu
wählen. Hierauf legte er in eingehender, sehr
sachgemäßer Rede die Gründe dar, welche ihn
zur Veranstaltung der Zusammenkunft bewegten.
Der letzte Reichstag habe sich mit der Manöver-
frage sehr eingehend beschäftigt und fast alle
Parteien hätten den Standpunkt vertreten, daß
eine Abstellung oder doch wenigstens eine Ein-
schränkung der geplanten Manöver in den von
der Futternoth besonders stark betroffenen
Landestheilen von der Reichsregierung in's
Auge gefaßt werden solle. Diesen Standpunkt
habe auch er (Redner) damals schon im Reichs-
tag vertreten zu müssen geglaubt, da ihm als
Landwirth die Schwere des Futtermangels nur
allzusehr bekannt sei. Die wenig entgegen-
kommenden Aeußerungen und Erklärungen des
Herrn Kriegsministers hätten ihn wenig be-
friedigt und da jetzt die volle Abhaltung der
Herbstmanöver bekannt gegeben sei, müsse die
einzunehmende Stellung möglichst rasch klar
gelegt und bekannt gegeben werden. Es handle
sich ja absolut nicht darum, die Einquartierung
zu verhindern, sondern ausschließlich um die
Erhaltung der jetzt vorhandenen sehr minimalen
Futtermittel und um den Schutz der mit
Futterpflanzen bestandenen Felder. Das noch zu
erhoffende Futter sei absolut notwendig und
sollte nicht durch die Manöver ruiniert werden.
Durch Vernichtung und theilweise Beschädigung
der Futterbestände werde große Erbitterung
unter die Landbevölkerung getragen und das
zu verhindern, sei eine notwendige Maßregel.
Mit Geld könne bei der Flurschadenabschätzung
dieser Ausfall gar nicht bezahlt werden, weil
eben das Raufutter in erster Linie mangelt.

Redner verliest zwei Antragsentwürfe und
glaubt, dem gelinderen Antrag den Vorzug
geben zu sollen, da ja nach den neuesten tele-
graphischen Nachrichten eine wesentliche Ein-
schränkung der Kavallerie- und Artillerie-
Exercitien vorgeesehen sei. Gewünscht müsse
immer werden, daß uns in Baden bei der Ab-
haltung der Manöver dieselben Rücksichten zu-
kommen, wie solche in Württemberg genommen
werden. Den gleichen Standpunkt vertritt Herr
Landtagsabgeordneter Wittmer von Eppingen
und hebt noch besonders hervor, daß es dieses
Jahr mehr als je darauf ankomme, von Seiten
der Einquartierung berittener Waffengattungen
das Heu und Stroh des Quartiergebers ge-
schont zu wissen; andernfalls seien Feindselig-
keiten die unausbleibliche Folge. Daß die Flur-
schadenfeststellungen unter Rücksichtnahme auf
die hohen Futterpreise zu geschehen hätten,
müsse als billiges Verlangen betrachtet werden.
Weitere Redner, wie Herr Landwirth Fuchs
von Bretten und Herr Rentamtmanu Dümas
von Gondelsheim, pflichten dem bisher Aus-
geführten ohne Vorbehalt bei und hätten ge-
wünscht, daß die gewiß berechnete Forderung
um Einschränkung der Manöver eher berück-
sichtigt worden wäre. Herr Frank verliest
nun einen Antrag mit folgendem Wortlaut:
„Die hier versammelten Vertreter von Ge-
meinden und Landwirthe der Groß- Badischen
Amtsbezirke Eppingen, Bretten, Durlach und
Pforzheim geben der zuversichtlichen Erwartung
Ausdruck, und bitten darum sehr dringend, daß
die Königl. Preussische Militär-Verwaltung das
Manöver, welches dieses Jahr in unserer Gegend
abgehalten werden soll, entsprechend kürzt und
ähnlich der Militär-Verwaltung in Württemberg
beinahe nur auf Infanterie ausdehnt. Namentlich
sollte von der Veranstaltung größerer Kavallerie-
und Artillerie-Exercitien bezw. Manöver im
Terrain vollständig Umgang genommen werden.
Gleichzeitig wünschen wir, daß die Flurschaden-
abschätzungen entsprechend den enormen Futter-
preisen sich vollziehen, und daß die im Manöver
anwesenden berittenen Waffen strengstens an-
gewiesen werden, die Futtermittel der
Quartiergeber nicht zu berühren.“ Dieser Antrag
wurde einstimmig gutgeheißenen und wird nächster
Tage nebst eingehender Begründung an das
Königl. Preussische Kriegsministerium abgeschickt

Feuilleton. 24)

Unebenbürtig.

Roman von G. v. Sieglar.

(Fortsetzung.)

„Du warst unterwegs, Rudolf, an selben
Tage, da ich deinen Brief aus Marseille erhielt,
kam auch das Telegramm aus Mitau, welches
mich sogleich hinrief.“

„Und du warst bei ihr, du Vielgetreuer,
leidenschaftlich prekte der Graf des Freundes
Hand, „wie bist du reich — gegen mich! Sie
hat dich angelächelt — und an mich nicht mehr
gedacht!“

„O, doch, Rudolf, ich sagte es dir schon
einmal. Als sie zum letzten Male zur Besinnung
kam, ehe der Todeskampf eintrat, hielt sie mir
die kleine Hand hin und sagte röchelnd: „Grüßen
Sie Rudolf und sagen Sie ihm, daß ich ihn
noch immer liebe!“

„Therese,“ stöhnte Wildenstein verzweifelt,
„du Engel! So hast du an mich gedacht auch
in der schwersten Stunde! O, ich Glender —
sie ist todt — und ich komme zu spät!“

„Küsse dich, Rudolf,“ mahnte Hohenthal mit
zuckenden Lippen, „sei ein Mann! Ihr ist wohl

nach all' dem Leid, durch welches sie im Leben
hindurch mußte.“

„Erzähle mir von ihr,“ bat der Graf nach
einer Weile, als er seine Fassung zurückgewonnen,
„du hast so lange nichts geschrieben und ich —
sehnte mich unsäglich nach einer Nachricht!“

„Sie lebten in Mitau in Rußland, wo Stetter
eine sehr vortreffliche Anstellung hatte, außer-
ordentlich glücklich; Therese schrieb die heitersten
Briefe und auch auf ihrem letzten Bilde sah sie
blühend schön aus.“

„Wo ist das Bild, Eduard, um Gottes
Barmerzigkeit willen zeige es mir!“

Seufzend nahm Hohenthal eine Photographie
aus seinem Portefeuille, reichte es dem Freunde
und dieser unterdrückte nur mühsam einen Ausruf
unsäglich Qual.

„Therese, mein Liebling! Meine einzige
Schwester, warum kam ich zu spät!“

„Rudolf,“ brach hier der Baron voll Bitterkeit
los, „weshalb hast du nicht früher auch nur ein
einziges solches Liebeswort für sie gehabt! Wie
konntest du sie von dir stoßen!“

„Du hast recht, Freund,“ stöhnte Wildenstein.
„Mache mir Vorwürfe, ich verdiene sie! O, und
ich wollte sühnen — Alles, was ich verbrochen,
mit heißer Liebe sühnen — und nun schlummert
sie schon im Grabe!“

„O Lieb, so lang du lieben kannst,“ sprach
Hohenthal feierlich, während sein Auge sich
umflorte. „Rein, Rudolf, ich will dir keine
Vorwürfe machen! Sie hat ja vergeben — und
unser Herrgott wird es auch. Du leidest unsäglich,
du Armer.“

„Therese murmelte der Graf, das Bild an
seine Lippen pressend, „könnte ich statt deiner
im Grabe liegen! Vielleicht brächte deine milde
Hand mir einen Kranz! Welche Strafe ist doch oft
das Leben, tausendmal besser der Tod — aber
er kommt nicht!“

„Zur Stetten ist vor einer Stunde nach
Italien abgereist,“ sagte Hohenthal ablenkend,
„er will ein längeres Gastspiel dort geben und
hat mir indeß die Sorge für sein Kind übergeben.
Nora soll in eine Pension gebracht werden.“

„Hat er — von mir gesprochen?“

Der Baron nickte ernst.

„Ja, er erzählte, daß du ihn im Theater
aufgesucht und angesprochen habest.“

„Aber er sagte nichts von — Therese's
Tode?“

„Rein, er wollte dir nicht dort den furcht-
baren Schlag versetzen, du solltest Alles durch
mich erfahren.“

(Fortsetzung folgt.)

werden, wie auch eine Abschrift dieser Eingabe unserer Großh. Regierung unterbreitet werden soll. Der Vorsitzende dankt dem Herrn Frank für seine emsige Thätigkeit in der kurzen Zeit und glaubt die Hoffnung aussprechen zu dürfen, daß auch fernerhin unsere Interessen im Reichstage wohl vertreten sein werden. Das auf Herrn Frank ausgebrachte Hoch wurde sehr begeistert aufgenommen.

Deutsches Reich.

* Das politische Tagesinteresse ist zunächst dem seit dem 1. August im Gange befindlichen Zollkriege zwischen Deutschland und Rußland zugewendet. Von beiden Seiten wird dieser jüngste wirtschaftliche Kampf internationaler Natur, den Europa schaut, gleich von Anfang an mit voller Energie geführt. Rußland hat die gepfefferten Sätze seines Maximalzolltarifs gegen den deutschen Nachbar voll zur Anwendung gebracht und droht außerdem noch mit weiteren Zollschikanen, die freilich schon überflüssig sind, da der Maximalzolltarif genügt, den deutschen Ausfuhrhandel nach Rußland fast gänzlich lahm zu legen. Deutschland seinerseits ist den Russen mit einem fünfzigprozentigen Zollzuschlag auf alle wichtigeren Produkte des Czarenreichs entgegengetreten, wie solche in der betreffenden kaiserlichen Verordnung aufgezählt werden, von ferneren Repressalien gegen Rußland dürfte indessen deutscherseits abgesehen werden, wird doch Rußland namentlich die Verhinderung seiner Getreideausfuhr nach Deutschland zweifellos bald empfindlich genug spüren. Versuche der Russen, ihr Getreide auf anderen Wegen als über die deutsch-russische Grenze nach Deutschland einzuführen, werden deutscherseits mit der Waffe der Ursprungszeugnisse gewiß sehr rasch zurückgewiesen werden. Ob im Uebrigen der entbrannte wirtschaftliche Kampf auch auf das rein politische Verhältnis zwischen Deutschland und Rußland nachtheilig einwirken wird, bleibt zwar noch abzuwarten, doch herrscht an der Neua unverkennbar eine gereizte Stimmung gegen den deutschen Nachbar und letztere muß von der deutschen Regierung scharf im Auge behalten werden.

Misfeld, 3. Aug. Bei der Stichwahl im 3. Reichstagswahlkreise des Großherzogthums Hessen (Lauterbach-Misfeld) ist der antisemitische Kandidat gewählt worden.

Kiel, 3. Aug. Gestern Nachmittag explodirte bei einem Schießversuche auf dem Panzerschiff „Baden“ im Kieler Hafen eine Kartusche. Neun Mann wurden getödtet, unter ihnen zwei Offiziere, und 18 Mann sind leicht verletzt.

Kiel, 3. Aug. Ueber das Unglück auf dem Panzerschiff „Baden“ werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Bei einem scharfen Schießen auf Scheiben, das in der Nähe von Friedrichsort stattfand, entzündete sich auf dem Panzerschiff „Baden“ gestern Nachmittag gegen 5 Uhr durch Heranspringen eines Keils eine 96pfündige Granate. Neun Personen wurden getödtet, darunter zwei Offiziere; vierzehn Personen sind schwer, zwei leicht verwundet. Das Schiff „Baden“ kam mit Volldampf in den Kieler Hafen, von dem aus die Verwundeten gegen 8 Uhr mittelst Tragbahnen in das Marine Lazareth befördert wurden. Gegen 10 Uhr wurden sieben Leichen in das Lazareth verbracht; die beiden anderen Getödteten wurden durch die Wucht der Explosion über Bord geschleudert und sind nicht aufgefunden. Die

toten Offiziere sind Unterlieutenant Zembisch und Lieutenant zur See Delsner. Das Panzerschiff ist gering beschädigt.

Kiel, 3. Aug. Prinz Heinrich von Preußen und Vizeadmiral Schröder befanden sich an Bord des Panzerschiffes „Baden“, als die Explosion stattfand. Der Prinz nahm sich sehr der Verwundeten an.

Kiel, 3. Aug. Drei der Verwundeten sind bereits verschieden. Die Kieler Morgenblätter enthalten noch nichts über das Unglück, es herrscht große Trauer in der Bevölkerung. Die Schiffe im Hafen haben Halbmast gehißt.

— Zu keiner Zeit hat das Schlagwort vom „Militarismus“ eine so große Rolle gespielt, als in den jüngsten hinter uns liegenden Monaten, in der Wahlzeit und noch während der Verhandlungen des neuen Reichstags über die Militärvorlage. Man hat in der Wahlkampagne geglaubt, die Wählermassen mit diesem Schlagworte unter den Fahnen der Oppositionsparteien sammeln zu können und die der Militärvorlage feindlichen Blätter übertrieben die Darstellung der thatsächlichen Verhältnisse einseitig in so ungeheurer Weise, als ob in Deutschland die militärischen Interessen über alle anderen Rücksichten gestellt würden. Es ist wohl nicht ungerechtfertigt, die Einschränkungen der Manöverdispositionen von Seiten des preussischen Kriegsministeriums infolge der Wünsche und Anträge der Civilbehörden in Vergleich zu jenen tendenziösen Klagegeden über den angeblichen Militarismus zu stellen. Die Manöver haben fast von Jahr zu Jahr an Bedeutung für die Armeeverwaltung und für den Generalstab gewonnen; das liegt in dem rapiden Fortschritte der militärischen Einrichtungen und ihrer tiefgreifenden Einwirkung auf die Gefechtsstaktik begründet. Alljährlich sind in dieser Hinsicht neue Erfahrungen zu machen, die vielfach nur bei Uebungen in größeren Truppenverbänden und auf dem Manöverfelde gewonnen werden können. Eine Einschränkung der Manöver bildet daher schon von diesem Standpunkte aus für die militärischen Behörden ein Opfer, dessen Wichtigkeit gar nicht gering anzuschlagen ist, ganz abgesehen davon, daß die Manöver ja auch Mannschaften und Offiziere die einzige Möglichkeit gewähren, ein zutreffendes Bild von dem Verlaufe der Dinge im Ernstfalle zu gewinnen und sich mit den Einzelheiten der Truppenverwendung im Felde bekannt und vertraut zu machen. Gleichwohl hat die Militärverwaltung nicht gezögert, dem landwirtschaftlichen Nothstande in diesem Jahre in weitem Umfange Rechnung zu tragen und in den von einem solchen Nothstande betroffenen Gegenden die Manöverdispositionen im Sinne einer erheblichen Einschränkung der Uebungen abzuändern. Hierüber haben aber die Blätter, die so laut gegen den Militarismus eiferten, bisher nichts gesagt, sondern sich auf die einfache Mittheilung der Aenderungen in den Manöverdispositionen beschränkt.

Frankreich.

* Die Siamfrage hat also mit der löblichen Unterwerfung der Siamesen unter das übermächtige Frankreich ihre einstweilige Lösung im Sinne der Pariser Gewaltspolitik gefunden. Die Herren Nothhosen wollen aber ihr armes Opfer nicht ohne Weiteres fahren lassen, sie geben sich den Anschein, als mißtrauten sie dem zu Boden liegenden Siam, und es stellt daher Frankreich noch eine Reihe Spezialforderungen

an die siamesische Regierung. Dieselben betreffen folgenden Punkt: Provisorische Besetzung des Hafens Chantaboon und des gleichnamigen Flusses durch die Franzosen bis zur vollständigen Räumung des linken Mekong-Ufers durch die Siamesen, Verpflichtung Siams, keine Truppen auf dem rechten Mekong-Ufer im Bereiche von 25 Kilometern bis zu den Grenzen Kambodscha's zu halten, ebenso keine Schiffe auf dem See zu halten und keine militärische Macht in den Distrikten Battambang Siamreag aufzustellen, auch soll es Frankreich das Recht zugestehen, Konsulate in Nan und Korat einrichten zu dürfen. Da es für die von aller Welt verlassenen Siamesen heißt: „Frisch Vogel oder stirb!“ so werden sie wohl oder übel auch diese neuesten Forderungen ihres übermüthigen Gegners annehmen müssen. Die französische Blokade der siamesischen Küste soll inzwischen aufgehoben worden sein. Ferner verlautet, das französisch-englische Abkommen in Betreff der Festlegung einer neutralen Zone am oberen Mekong soll in Paris bereits zur Unterzeichnung gelangt sein. Ein wenig beunruhigend klingt dagegen die Meldung, wonach die britischen Kanonenboote und das deutsche Kanonenboot „Wolf“ in den Mekongfluß eingefahren sind und gegenüber den französischen Kanonenbooten Aufstellung genommen haben.

— In dem vor dem Pariser Schwurgericht wegen erfolgter Unterschleife bei Lieferungen für die französische Armee verhandelten Prozeß ist am Montag das Urtheil gefällt worden. Die Unternehmer der Lieferungen, Hemerdinger und Sarba, sind wegen Betrugs zu je 5 Jahren und der Magazinsoffizier Meyer zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt worden. Mehrere Mitschuldige haben gleichfalls Freiheitsstrafen erhalten.

England.

* Der neueste Ausstand der englischen Bergarbeiter, der schon jetzt große Dimensionen aufweist, wächst noch immer an. Am Dienstag Nachmittag sind in Nottinghamshire fernere 20000 Bergleute in den Streik eingetreten, womit sich die Zahl der streikenden Bergleute auf 280000 erhöht hat. Die Ausichten auf eine baldige Verständigung zwischen den Grubenbesitzern und den Streikenden sind gering. Ashton, der Generalsekretär des Bergarbeiterverbandes, hat sogar schon einen neuen allgemeinen Streik der Bergleute noch im laufenden Jahre in Aussicht gestellt, falls sie im jetzigen Streik unterliegen würden.

Dänemark.

— Nach einer Meldung aus Kopenhagen ist der dort weilende Generaladjutant Graf Waldersee telegraphisch nach Berlin berufen worden.

Italien.

* In Italien macht sich plötzlich die Cholera bemerklich. Einerseits tritt sie besonders in Oberitalien auf, andererseits hat sie sich in Neapel festgesetzt, wo die Cholera bekanntlich schon vor einigen Jahren fürchterlich hauste. Die neueste Cholerameldung aus Neapel spricht allerdings nur von 30 Kranken und 11 Todten, indessen scheint es, als ob hier eine sträfliche Vertuschung des wahren Thatbestandes vorliege. Wegen des Ausbruches der Cholera in Neapel sind auch die Korpsmanöver in der Gegend zwischen Rom und Neapel einstweilen ausgesetzt worden.

Die Wasserversorgung der Gemeinde Wolfartsweier betreffend.

Nr. 15,171. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die Vizinalstraße Wolfartsweier-Grünwettersbach von Donnerstag den 3. August d. J. an bis auf Weiteres wegen Vornahme von Grabarbeiten nicht befahren werden kann.

Durlach den 2. August 1893.

Großherzogliches Bezirksamt:
Hofmann.

Die Huldigung für 1893 betreffend.

An die Bürgermeisterämter des Bezirks:

Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden beauftragt, hinsichtlich aller in der Gemeinde sich aufhaltenden badischen Staatsbürger, welche bis zum 9. September d. J. das 21. Lebensjahr zurückgelegt, sowie derjenigen, über 21 Jahre alten Staatsbürger, welche aus irgend einem Grunde den Huldigungsseid noch nicht geleistet haben, ein Verzeichniß

aufzustellen, worin Vor- und Zuname, sowie Heimathsort jedes Einzelnen anzugeben und bei abwesenden Ortsangehörigen deren gegenwärtiger Aufenthaltsort beizufügen ist. Den anwesenden Huldigungspflichtigen ist zu eröffnen, daß sie sich am

Samstag den 9. September d. J.

dem Geburtsfeste Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs, unmittelbar nach dem Festgottesdienste Vormittags 10½ Uhr im Rathhause saale dahier einzufinden haben.

Die Verzeichnisse nebst Vorladungsbefehinigungen sind binnen 14 Tagen anher einzusenden.

Durlach den 2. August 1893.

Großherzogliches Bezirksamt:
Hofmann.

Bekanntmachung.

Die zum Abputz der Hoffronten an dem Hauptbau der Schloßkaserne zu Durlach erforderlichen Maurerarbeiten sollen in öffentlicher Ausschreibung verdingen werden. Hierzu wird Termin auf Dienstag den

3. August d. J., Vormittags 11 Uhr, im Bureau des Garnison-Bauamts Karlsruhe II., Kaiser-allee 53, anberaumt, bis zu welcher Zeit die versiegelten und mit ent-sprechender Aufschrift versehenen An-gebote an mich einzureichen sind.

Die Verdingungsunterlagen liegen in obengenanntem Bureau zur Ein-sicht aus. Verdingungsanschlage können jederzeit von dort zum Preise von 0,30 M bezogen werden.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Der königl. Garnison-Bauinspektor.

J. B.:

Jannasch.

Durlach.

Steigerungs-Ankündigung.

Am **Montag den 7. August**, Nachmittags 2 Uhr, lassen im Rath-hause dahier die Erben der Stations-meister Johann Adam Klug Wittwe, Viktoria geb. Stecher, dem Verkaufe mittels öffentlicher Versteigerung aussetzen, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der An-schlag oder mehr geboten wird:

Ein zweistockiges Wohnhaus mit Waschküche, Stallung, Schwein-ställen, Hofraum und sonstigem Zugehör in der Adlerstraße, neben Adlerwirth Jung und Verbindungsstrassen, taxirt zu 15,000 M.

Durlach, 29. Juli 1893.

Der Großh. Notar:

A. Schmitt.

Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung.

Die vormundschaflichen Vertreter des minderjährigen Friedrich Johann Kleiber hier lassen aus dem Nachlasse der Eltern des-selben am

Montag den 7. August,

Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause öffentlich zu Eigen-thum versteigern, wobei der Zu-schlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Lagerbuch Nr. 64.

1 Ar 83 Meter Ortsetter, worauf ein zweistockiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall, Gärtchen zc. in der Kelter-straße hier, einerseits Karl Kammerer, andererseits Philipp Kiefer, taxirt zu 4000 M.

Durlach, 31. Juli 1893.

Der Großh. Notar:

A. Schmitt.

Bau von Wasserschleuen.

Die Gemeinde Grözingen ver-gibt im Submissionswege die Her-stellung der Erd-, Maurer-, Stein-hauer- und Eisenarbeiten für drei Wasserschleuen am Beundgraben. Bedingungen, Vergabungsformu-lare und Zeichnungen liegen auf dem Rathhause zu Grözingen, so-wie bei Sr. Kulturinspektion Karls-ruhe zur Einsichtnahme auf. An-gebote mit entsprechender Aufschrift sind längstens bis zur Submissions-eröffnung

Montag den 7. August,

Morgens 9 Uhr, an die unterzeichnete Inspektion einzusenden.

Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage. Karlsruhe, 18. Juli 1893.

Sr. Kulturinspektion.

Laub-Versteigerung.

Die Großh. Bezirksforstrei Durlach versteigert am

Samstag den 5. August,

Vormittags 10 Uhr, in Genter's Halle in Durlach

das Streulaub aus Domanenwald Rittnert, Abtheilung 1 und 5 in 95 Loosen.

Domanenwaldhuter Bauer in Berghausen zeigt jederzeit auf Ver-langen die Loose vor.

Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung.

Landwirth Ludwig Zeltmann's Erben hier lassen

Montag den 7. August,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung dem Ver-kaufe aussetzen:

Gemarkung Durlach.

Gebäude.

1.

Lgrb. Nr. 223. Ortsetter 3 Ar 95 Meter. Ein einstockiges Wohn-haus mit Dachwohnung, und ein zweistöckiger Seitenbau mit Stall, Schopf, Heuboden zc. in der Lamm-straße hier, neben Ernst Wagner und August Kleiber, S. S.

Acker.

2.

Lgrb. Nr. 7922. 9 Ar 61 Meter am Rittnert, neben Jakob Friedrich Diez und Karl Mehr's Witb.

3.

Lgrb. Nr. 7946. 42 Ar 57 Meter im Geiger, neben Karl Kammerer und Friedrich Kammerer.

Weinberg.

4.

Lgrb. Nr. 5676. 7 Ar 83 Meter im unteren Rennich, neben Karl Mehr und Heinrich Weiler.

5.

Lgrb. Nr. 5552. 6 Ar 80 Meter in den Steinhelden, neben Johann Jakob Erhard Meier und Wilhelm Schmidt.

Wiese.

6.

Lgrb. Nr. 2150. 6 Ar 57 Meter auf der oberen Hub, neben Christian Heidt Witb. und Karl Kandler.

Durlach, 31. Juli 1893.

Das Bürgermeisteramt:

H. Steinmes.

Siegriest.

Hafer-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Durlach läst **Samstag den 5. August**, Vormittags 11 Uhr, auf den Muhlackern den Ertrag von 24 Ar 84 Meter Hafer öffent-lich versteigern.

Zusammenkunft an der Ober-muhlsbrucke.

Durlach, 4. Aug. 1893.

Der Gemeinderath:

H. Steinmes.

Siegriest.

Maurerarbeit.

Die Gemeinde Weingarten ver-gibt die Herstellung einer ca. 120 m langen Mfermauer am Dreckwalzbach im Submissionswege. Die Bedingungen und Ueberschlag liegen auf dem Rathhaus in Wein-garten und bei Straßenmeister Dilger in Durlach zur Einsicht offen.

Die Angebote sind mit der Auf-schrift „Machusermauer in Wein-garten“ versiegelt und portofrei längstens bis

Donnerstag, 10. August,

Vormittags 10 Uhr, an welchem Tage die Submissions-eröffnung stattfindet, anher ein-zureichen.

Durlach.

Fahrni-Versteigerung.

Montag den 7. August,

Vormittags 8 Uhr, werde ich in der **Hauptstraße Nr. 63** dahier: 1 Ladentisch, 1 Waage, 1 eiserne Backmulde mit Deckel, 1 Kohlen-keffel, 3 Mehlkasten, 1 Teig-kasten, 4 Hohlblechen, 10 Kuchen-bleche

gegen Baarzahlung im Vollstreckungs-wege öffentlich versteigern.

Durlach, 4. Aug. 1893.

Der Vollstreckungsbeamte:

Plesch,

Gerichtsvollzieher.

Obst-Versteigerung.

Geb. Wickert lassen

Samstag, 5. August,

Vormittags 11 Uhr, ihr Obstertragnis von ungefähr 60 Bäumen, bestehend in Äpfeln, Birnen, Zwetschgen, Pflaumen, versteigern, wozu Liebhaber ein-geladen werden.

Zusammenkunft am Fischhaus.

Kapital-Gesuch.

Es wird auf 2 Ver-lagscheine Geld auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht: 1. Haus und Güter Verlag 4500 M., 2. Haus und Güter Verlag 4900 M. Angebote mit der Aufschrift „Dar-lehen A. B.“ postlagernd Grün-wetterstach.

Selbstgefertigte

Eiernudeln

für Suppen und Gemüse,

jeden Tag frisch,

Maccaroni,

Giergerste,

A B C

bei

Wilhelm Wagner

am Markt.

○ **Hamburger Kaffee**, ○

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, verendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Postkollis von 9 Pfund an zollfrei

Ferd. Rahmstorf,

Ottensen bei Hamburg.

Eine Bettstelle

ist zu verkaufen **Kronenstr. 6**, Hinterhaus rechts.

Ein kräftiges, fehler-freies

Pferd,

zu jeder Arbeit tanglich, besonders für Landwirtschaft geeignet, hat, weil überzählig, zu verkaufen die **Brauerei Eglan in Durlach**.

Schöne

pfah. Speisewiebel,

pr. Zentner M. 6.50, bei **Wilh. Wagner** am Markt.

Hafer, 1 Viertel auf der Reuth, ist zu verkaufen

Serrenstrae 7.

Fettes Rindfleisch,

per Pfund 45 S., wird morgen (Samstag) ausgehauen bei **Wilhelm Kleiber**, Mittelstraße.

1 **Britischenwagen** mit Federn, 2 **Kastenwagen**, gebraucht, doch gut erhalten, zu verkaufen **Karlsruhe, Akademiestr. 28.**

Hühnerfutter!

Waizen, Gerste & Welsch-korn gemischt, das Pfund 10 S., bei **Wilh. Wagner** am Markt.

Wohnung zu vermieten.

Eine Wohnung im 2. Stock, be-stehend aus 3 großen Zimmern nebst allen Erfordernissen, ist so-gleich oder auf 23. Oktober zu vermieten **Ettlinger Straße 7**. Zu erfragen

Sophienstraße 1.

Eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern nebst Zugehör ist auf 23. Oktober zu vermieten

Schwabenstrae 1.

Eine Wohnung von 2 Zimmern mit aller Zugehör ist auf 23. Okt. zu vermieten

Kirchstraße 5.

Eine für sich abgeschlossene Woh-nung im Hinterhaus, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zugehör, ist auf 23. Oktober oder auch sogleich zu vermieten

Hauptstraße 33.

Königstraße 3 ist eine Woh-nung im 2. Stock von 1 Zimmer mit Küche und Zugehör auf den 23. Oktober zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

Eine schöne Wohnung im zweiten Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, ist wegen Wegzugs auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres

Serrenstrae 23.

Eine kleinere Wohnung mit Küche, Speicher und sonstiger Zugehör, ist auf 23. Oktober zu vermieten

Adlerstraße 15.

Neues Sauerkraut

empfehlen

Philipp Luger.

Fässer,

von 50 Liter an in allen Größen, hat billigst zu verkaufen

Julius L. Homburger,

Weinhandlung,

Karlsruhe, Schloßplatz 9.

Sehr schöne Äpfel,

Sommer- und Winter-, das Hundert M. 1.50 und 2.—, sind zu haben **Lammstrae 6, Hinterhaus.**

Eine schöne, gebrauchte Bett-lade mit Kost und ein 1thuriger Kasten sind billig zu verkaufen **Hauptstraße 12, 2. Stock.**

Neu! Neu!

Wein mit Malzauszug,

mit der goldenen Medaille prämiiert, übertrifft alle Trester-, Hefen- und Kunst-Weine, so auch die geringen Naturweine, ist deshalb der beste, billigste und nahrhafteste Ernte- und Tisch-Wein. Preis von 20 l an 30 u. 40 S., Medizinal-Wein 50 S. per Liter.

Weinkellerei von

J. Esterer, Rastatt.

Ein tüchtiger Pferdeknecht

wird sofort gesucht. Hoher Lohn. Von wem, sagt die Exp. d. Bl.

Atelier

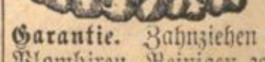
für künstliche Zähne

von **Aug. Geiger**,

gegenüber der Kaferne.

Anfertigung ganzer Gebisse und von Theil-stücken; für guten Sitz (schmerzlos),

Garantie. Zahnziehen (schmerzlos), Plombiren, Reinigen zc.



Militär- Verein.

Samstag den 5. August, Abends von 9 Uhr ab, wird auf dem Bierkeller bei Kamerad Meyer mit der Monatsversammlung ein

Familienabend mit Musik verbunden.

Die Kameraden mit ihren werthen Angehörigen werden zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen.

Die neugedruckten Mitglieder-Verzeichnisse kommen hierbei zur Ausgabe.

Der Vorstand.

Turnerbund Durlach.



Gut Heil!

Freitag den 4. August, Abends 9 Uhr:

Monatsversammlung im Lokal.

Bemerkt wird, daß die Ziehungsliste der Schillingheimer Turnhallen-Lotterie im Lokal aufliegt.

Der Vorstand.

Frauenarbeitschule des Frauenvereins Durlach.

Die im laufenden Kurs der Frauenarbeitschule gefertigten Arbeiten werden am **Dienstag den 8. August**, Vormittags 10 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 4 Uhr, im Lokal der Schule (Adlerstraße bei Fr. Aug) ausgestellt. Die Eltern der Schülerinnen, sowie alle Freunde der Schule werden zur Besichtigung der Arbeiten hienmit eingeladen.

Anmeldungen zu dem am 18. September beginnenden Kurs können jetzt schon bei der Arbeitslehrerin Fr. Aug oder bei dem Unterzeichneten gemacht werden.

Der Beirath des Frauenvereins: Specht, Stadtpfr.

Musik-Verein Grözingen.

Sonntag den 6. August hält der Verein sein diesjähriges **Gartenfest**

im Garten des Gasthauses zum Löwen ab, wozu sämtliche Mitglieder, sowie Freunde und Gönner eingeladen sind.

Nichtmitglieder 10 S. Eintritt. Grözingen, 3. Aug. 1893.

Der Vorstand.

Ung. Zuchtthürner,

ital. Kreuzung, 3-4 Monate alt, sehr gute Leger, 1 Postfäsig mit 6-7 Stück 7 u. 25 S. vers. unter Garantie leb. Ankauf franco gegen Nachnahme

Eduard Baruch, Geflügelmarkt, Werschetz, Ungarn.



Im Waschen & Bügeln empfiehlt sich

Frau Karoline Schuder, Jägerstraße 7. Ebenfalls ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten.

Zarskoe Oil

(russisches Kaiserbier)

heute Abend Anstich.

Brauerei Heuss.

Geschäfts-Übergabe & Empfehlung.

Verehrlichem Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft

Brauerei und Wirthschaft

an Herrn **Gustav Walz** aus Oberkirch käuflich abgetreten habe. Für das mir geschenkte Wohlwollen freundlichst dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Fr. Maisack Wtb.

Durlach den 4. August 1893.

Auf Obiges höflichst Bezug nehmend, theile mit, daß ich das Geschäft in unveränderter Weise weiter führen werde und bitte, das meiner Vorgängerin in so reichem Maße geschenkte Vertrauen gefälligst auch mir zuzuwenden zu wollen.

Hochachtungsvoll

Gustav Walz, Bierbrauer.

Durlach den 4. August 1893.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Zeige hiermit dem hiesigen und auswärtigen Publikum ganz ergebenst an, daß ich die von mir pachtweise übernommene

Wirthschaft zum Pflug

heute Samstag eröffnen werde. Für reine Weine, gute Speisen und einem hochfeinen Stoff Lager-Bier aus der Brauerei Kammerer wird bestens gesorgt sein.

Hochachtungsvoll

Friedrich Goldschmidt.

Durlach den 5. August 1893.

Stenographie.

Der Gabelsberger Stenographen-Verein Durlach beabsichtigt, in nächster Zeit einen neuen Lehr-Cursus abzuhalten. Diejenigen Damen und Herren, welche noch am Unterricht theilnehmen wollen, werden gebeten, ihre Adressen bei der Redaktion d. Bl. abzugeben.

Der Vorstand.

20,000 prima Einmach-Gurken,

sowie frische Rettige und Weißkraut heute eingetroffen und empfehle zu äußerst billigen Preisen

Theod. Holdmann, Behtstraße 2

Hammelfleisch

wird ausgehauen bei

Fried. Ebbecke, Metzger,
Steinbrunn's Nachfolger.

Prima Hammelfleisch

wird ausgehauen bei

Julius Bull, Metzger.

Obst- und Traubenmühlen,

Kellern und Kellerspindeln verschiedener Systeme, Fassschrauben, Zapf- und Gährspunden in größter Auswahl empfiehlt billigt

Carl Leussler am Brunnenhaus.

Mehl! Mehl! Mehl!

allerfeinste Kunstmehle, beste Brodmehle, Futtermehl & Kleie, Reiszuttermehl, Weiskorn & Weiskornschrot verkauft zu billigsten Tagespreisen die Mehl- und Viktualienhandlung von

Franz Steiger, Hauptstraße 48.

Weinrosinen.

Ein ordentliches Mädchen wird sofort gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Philipp Luger.

Heute (Freitag) Abend: **Frische Leber- & Griebenwürste** im Gasthaus zur Sonne

Kaiserauszug,

alle Sorten **Kunstmehle, prima Brodmehl,** pr. Pfd. 11 u. 12 Pfg., **Weiskornschrot,** grob und fein geschrotet, **Futtermehl und Kleie** empfiehlt zu billigsten Preisen **Aug. Schindel.**

H. Süßrahm-Tafelbutter, Oberländer Butter

und frische Eier sind eingetroffen und empfehle zu billigsten Preisen. **A. Herrmann,** Conditorei und Cafe.

Dr. Kahsnitz,

Spezialarzt. **Ohren-, Nasen-, Halsleiden, Karlsruhe.**

Schloßplatz 3, Ecke d. Kronenstr. **Sprechstunden:** 11-12 Uhr. **Sonntags nur 8-9**

Neues Sauerkraut

empfiehlt **G. F. Blum.**

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt theilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Gattin, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau **Karoline Wittmann,** geb. **Fleischmann,** im Alter von 36 Jahren heute Morgen 8^{1/2} Uhr nach langem schweren Leiden zu sich zu rufen. Um stille Theilnahme bitten: Die tieftrauernden Hinterbliebenen. **Karlsruhe-Durlach,** 2. Aug. 1893.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 6. August 1893. 1) In Durlach: Herr Stadtpfarrer Schulz. Vormittags 10 Uhr: Christenlehre derselbe. Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe. 2) In Wolfartsweiler: Herr Stadtpfarrer Specht.

Stadt Durlach. Standesbuchs-Anzüge.

Geboren: 28. Juli: Richard Bruno, Vat. Richard Bruno Viehweger, Modellschreiner. 28. " Martha Anna, Vat. Paul Michael, Weißgerber. 29. " Luise Wilhelmine, Vat. Max Albert, Fabrikarbeiter. 30. " Billy Robert, Vat. Friedrich Lange, Fabrikarbeiter. 1. Aug.: Karl Gustav, Vat. Karl Kleiber, Fabrikarbeiter. 2. " Karl Friedrich, Vat. Karl Friedrich Weibel, Weißgerber.

Wasserwärme der Pflanz. Freitag, 4. August, Nachmittags: 16 Grad R. Beobachtet von H. Fug, Durlach. Siehe eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 91.

Samstag, 5. August 1893.

A. STREIT,

Aussteuer- und Weisswaren-Versand-Geschäft.
Ettlinger Baumwoll-Waaren, als: Madapolams, Chiffons und
Putterstoffe aller Art. — Niederlage der Leinenwebereien
königl. Strafanst. Diez u. Eberbach. Preise billigst.
Muster jederzeit gratis und franco.

Ettlingen (Baden).

Fertige Herren- und Knaben-Kleider

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

Grötzingen.

Alexander Seeh.

Sinauer & Veith Nachfolger.

Ärztliche Anzeige.

Habe mich in **Karlsruhe**,
Kaiserstraße 165, als Spezialarzt für
Ohren-, Nasen- & Rachen-
Krankheiten
niedergelassen.

Sprechstunde:

Wochentags 8—9 und 10—12 Uhr.
Sonntags 9—10 Uhr.

Dr. med. Otto Schwidop,

bisher an der kgl. Universitäts-Ohrnklinik
zu Halle a. S.

Langensteinbach.

Der Unterzeichnete empfiehlt
seine neue

Dampf-Heildrehmaschine

zur gefälligen Benutzung bei billiger
Berechnung und nimmt jeden Tag
Bestellungen an. Zu erkundigen bei
Landwirth Chr. Zoller & Söhne
in Durlach.

August Fiessler.

Zwei Pferde und zwei gut-
erhaltene Wagen (ein schwerer
und ein mittlerer) sind zu ver-
kaufen bei

Gregor Weiser in Stupferich.

Neue

1893er Helderlinsen

billigt bei

Philipp Luger.

Dr. med. Billig,

Spezialarzt für Ohren-,
Nasen- & Halsleiden,
Karlsruhe.

Waldstraße 53 am Ludwigsplatz.

Sprechstunden: 8—9 Uhr.
2—4 "

Sonntags 9—11 "

Gentner's

Mortéin

ist das sicherst wirkende Mittel zur
Ausrottung von allem Ungeziefer:
Schwaben, Rissen, Wanzen,
Flöhe, Fliegen, Ameisen etc.
In Packeten à 10 u. 20 S., in Staub-
büchsen à 20, 30 u. 50 S. zu haben:
Durlach: Philipp Luger, Max
Richard, Fabrikant Karl Gentner,
Göppingen.

Honig.

eigene Ernte, offen und in Gläsern,
ist zu haben

Hauptstraße 66.

Eine Wohnung von zwei Zim-
mern nebst Zugehör ist sogleich
oder auf 23. Oktober zu vermieten
Aue, Haus Nr. 106.

Auch ist daselbst ein wachsender
Hofhund billig zu verkaufen.

Obstmühlen mit la. Steinwalzen und Sägeblätterzähnen, Obst-
& Weinpressen in allen Größen und Systemen, Spindeln,
Traubemühlen, Beerenmühlen & -Pressen, Drech-
maschinen, Fruchtputzmühlen, Trieurs, Futter-
maschinen, Göpel, Schrotmühlen, fertige Pflüge, Eggen
& Ackerwalzen, Wasserpumpen, Sauchepumpen & Sauch-
vertheiler, Schubkarren, Heu-, Futter- & Dunggabeln, so-
wie alle sonstigen landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthe em-
pfehlen billigst

Gebrüder Schmidt beim Rathhaus.

P. S. Vorstehende Maschinen können auf Wunsch aus beliebigen
Fabriken geliefert werden. Alte Maschinen werden dagegen genommen.

Gut empfohlenes bürgerliches Gasthaus.

Hotel und Restaurant zum Bock,

Baden-Baden.

Gut möblirte Fremdenzimmer. — Pension von 4 Mk. an. —
Mässige Preise. — Aufmerksame Bedienung. — Vorzügliche Küche. —
Garantirt reine Weine. — Franzbräu vom Fass. — Bock-Ale in Flaschen.

Eigenthümer: **Friedrich Deuchler,**

Baden-Baden, Lange Strasse 45.

nächste Nähe der Post, der Promenade und der Bahn.

Zur Beeren- und Obstwein-Bereitung!!

Amerik. Fruchtpressen, Beerenmühlen, Obstmühlen,
Saftpressen, Obst- & Weinkeltern in allen Größen, Gähr- &
Zapfpunde, Fahhahnen, Fahndrauben empfiehlt in größter
Auswahl billigst

Carl Leussler.

Mannheimer Portland-Cement-Fabrik.

Fabrik

in

Mannheim

errichtet

1861.

Sitz der Gesellschaft in Mannheim

empfehlen ihr bekanntes und bewährtes Fabrikat unter Garantie für un-
bedingte Zuverlässigkeit, Reinheit und höchste Bindekraft.

Produktionsfähigkeit jährlich über 450,000 Fässer.

Lager und Vertretung für Durlach und Umgebung:

Christof Bull, Baugeschäft,

Durlach, Sophienstrasse 4.

Zum Ausverkauf meines gesamten Waarenlagers

empfehle ein schönes Sortiment

Kleiderstoffe,
Hemdenstoffe,
Unterrockstoffe,
Flanelle,
Blaudrud,
Schurzzeuge,
Pers.,
Lama,
Viber-Betttücher.

fertige Strohhüte,
Handtücher,
Kölsch,
Bettbarchent,
fertige Schürzen,
Vorhangstoffe,
fertige Herren- &
Damenhemden,

Sportshemden,
Taschentücher,
Tischleppiche,
Corsetts,
Trieot-Tailen,
Kragen,
Manschetten &
Cravatten

und wird, um rasch zu räumen, zu herabgesetzten Preisen verkauft.

P. Merkel Wtb., vorm. Reiß.

Cocosfaser- & Manilla-Erntekricke & Raffinabast,
Senfen, Sichel, Wechsteine, Rümpfe, Sensenbäume &
Fruchtreifen, Ernterechen, Heu-, Stroh- & Düngergabeln
empfehlen in nur la. Garantiewaare billigst

Carl Leussler.

Mehr als 15000

Nummern enthält meine Kataloge über
Musikinstrumente & Noten
aller Art. Versand gratis. — franco.

Paul Pfretzschner,
Markneukirchen i/S.

Stelle-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen ver-
sehener, tüchtiger, alleinistehender
Mann sucht Stelle als Ausläufer,
Fabrikportier u. dergl. oder sonst
nicht zu schwere Arbeit. Ration
kann gestellt werden. Eintritt nach
Belieben. Anmeldungen nimmt die
Expedition d. Bl. entgegen.

Eine Wohnung von 2 Zimmern
im 3. Stock nebst Zugehör ist zu
vermieten

Hauptstraße 27.

Ein schön möblirtes Zimmer,
eingrichtet für 2 Herren, ist so-
gleich zu vermieten bei

Gustav Schönberg,

Kelterstraße 14.

1 Liter kostet 1/11

Zur leichten und einfachen Her-
stellung von 150 Liter eines gesunden,
schmackhaften

Haustrunks

(OBSTMOST)

verfende ich **Most** für nur
franco **M. 3.25**

(ohne Zucker) meine seit 16 J.
bewährten **Mostsubstanzen.**

Da viele wertlose Nachahm. existieren,
achte m. auf d. Schutzmarke u. verlange
überall **Hartmann's Mostsubstanzen.**
P. Hartmann, Apotheker,
jetzt **KONSTANZ (BADEN).**

Durlach: la. Niederlage geücht.

Weißwein von 50 S an,

Rothwein " 80 " "

Malaga " 110 " "

Tokayer " 35 " "

pr. Flasche, garantirt reine Quali-
täten, empfiehlt billigst Weinnieder-
lage bei **L. Menzer, Marktplatz.**

Lanolin Toilette-Lanolin

der Lanolinfabrik, Martinikenfelde b. Berlin.

Vorzüglich zur Pflege der Haut

Vorzüglich zur Reinhaltung

Vorzüglich zur Erhaltung

der Haut

besonders bei kleinen Kindern.

Sie haben in Zimmern à 40 Pf., in Blech-
dosen à 20 und 10 Pf.

In der Einhorn-Apotheke u. in
der Löwen-Apotheke.

Prima Weinrosinen

sind wieder frisch eingetroffen und
empfehlen solche zu billigstem Preis

Franz Steiger,

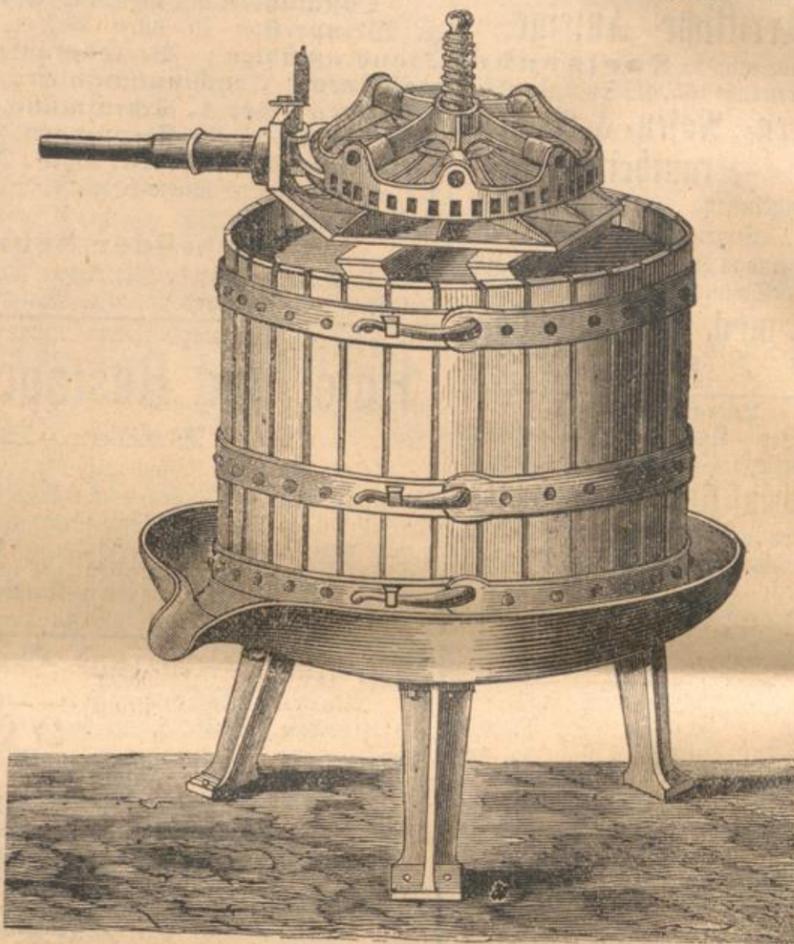
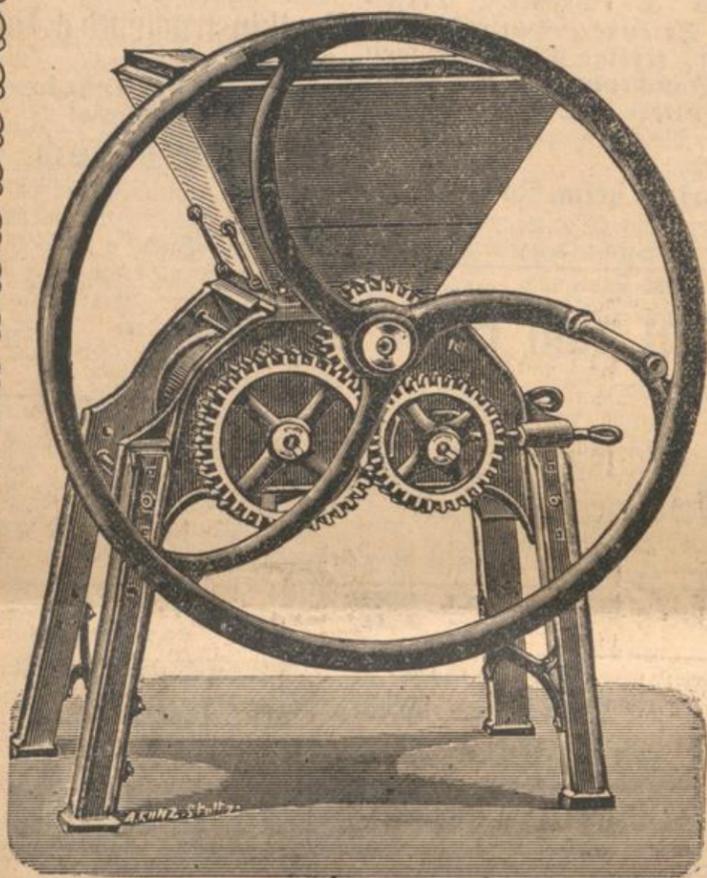
gegenüber dem Rathhaus.

Eisenwerk Söllingen

baut als Spezialität:

Obstmühlen & Obstpressen,
Futterschneidmaschinen & Rübenmühlen.

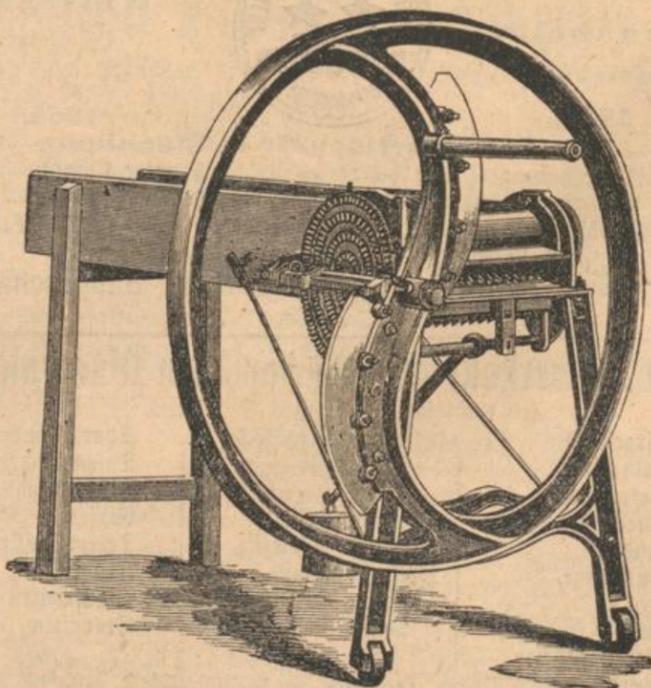
Beste Constructionen, billige Preise.



Interessenten werden

Muster-

auf dem Werk



zur Besichtigung der

Ausstellung

ergebensteingeladen.

Unsere sämtlichen Maschinen sind auch durch Herrn **Emil A. Schmidt** in **Durlach** zu Fabrikpreisen zu beziehen. Man verlange illustrierte Preislisten.